

Rita Diez, Fröbelschule Ludwigsburg
Geborgen in Noachs Arche

1. Vorbemerkung:

In unserer Schule gibt es in jedem Schuljahr zwei Schulgottesdienste für die gesamte Schulgemeinde. Diese setzt sich zusammen aus 240 Schüler/innen der Klassenstufen 1 bis 6 in 20 Klassen, 56 Lehrer/innen, den Eltern der Schüler/innen und dem übrigen Schulpersonal. Diese Schulgottesdienste finden in jedem Schuljahr zu unterschiedlichen Zeiten statt und orientieren sich zumeist am Kirchenjahr. Immer wieder feiern wir auch Gottesdienste, die einen biblischen Inhalt zum Thema haben. Die Termine für die Schulgottesdienste werden in jedem Jahr vor den Sommerferien von der Fachkonferenz Religion festgelegt und bei der letzten Dienstbesprechung vor den Sommerferien oder bei der ersten im neuen Schuljahr dem Kollegium bekannt gegeben.

2. Vorüberlegungen:

Für die Gestaltung der Arche mit den Tieren benötigten wir große Tiermasken aus Pappe. Ich hatte mit meiner Klasse solche Masken bereits im Frühjahr 2007 hergestellt. Mit einer anderen Kollegin vereinbarte ich, dass auch sie mit ihrer Klasse solche Tiermasken herstellen würde.

3. Planung:

Die konkrete Planungsphase begann bei der Fachkonferenz Religion am 28. Februar 2008. Wir legten dabei fest, worauf wir unsere theologischen Schwerpunkte setzen wollten. Es war uns wichtig, die Schuldfrage nicht so sehr in den Vordergrund stellen, sondern die Bewahrung in der Bedrohungssituation, die Gnade Gottes. Deshalb wählten wir als Titel für diesen Gottesdienst „Geborgen in Noachs Arche“. Bei dieser Konferenz legten wir auch die Lieder fest, die gesungen werden sollten. Die szenische Schriftlesung sollte durch ein Spiellied gestaltet werden. Für die Auswahl der Tiere und die Zusammenstellung des Spielliedes verabredeten drei Kolleginnen einen gesonderten Vorbereitungstermin. Ein Religionskollege gab den Anstoß, ein englisches Noach-Lied zu singen. Für die Dekoration des Schulhauses sollten die Kolleg/innen gebeten werden, mit ihren Klassen Tierpaare zu malen oder zu basteln. Wir legten fest, wer welche Vorbereitungsaufgaben übernimmt. Wir entschieden uns dafür, dass nicht alle 260 Schüler/innen sowie Kindergartenkinder eine Tiermaske tragen sollten oder Kuscheltiere mitbringen sollten, damit die Unruhe nicht zu groß wird. Zwei Religionslehrerinnen, die zwei der sechs ersten und zwei der sechs zweiten Klassen unterrichteten, wollten kleine Tiermasken herstellen und Stofftierpaare sammeln. Im Religionsunterricht aller Klassen sollte unser Schulgottesdienst wieder inhaltlich vorbereitet werden. Die zwei Kollegen, die unsere Gottesdienste immer mit einem Bläserstück eröffnen, erklärten sich bereit, ein geeignetes Musikstück auszusuchen. Die Religionslehrerin der sechsten Klasse wollte die Einübung des Dankgebetes übernehmen. Eine Religionslehrerin des ersten Schuljahres erklärte sich bereit, die Gesten für das Vaterunser vormachen.

4. Vorbereitung:

Nachdem das Spiellied-Team die Tiere festgelegt hatte, wurden die entsprechenden kleinen Tiermasken hergestellt und die Stofftierpaare gesammelt. Die Kollegin stellte mit ihren Schüler/innen die großen Tiermasken her. Zur inhaltlichen Vorbereitung im Religionsunterricht stellte ich – wie wir dies bei allen Schulgottesdiensten machen – eine Kiste im Lehrerzimmer auf. In dieser Kiste befand sich das gesammelte Unterrichtsmaterial zu Noach, das allen Religionslehrer/innen zur Verfügung steht: Kopiervorlagen mit Texten und Bildern, Transparente, Dias, CDs, Bilderbücher, Spiele etc. Ein Religionskollege lernte mit seinen Schülern das englische Noachlied „The animals went in two by two“. In den meisten Klassen wurde das Thema Noachs Arche im Kunstunterricht aufgegriffen und unterschiedlichste Tierpaare hergestellt. Ich stellte die szenische Schriftlesung zusammen und arbeitete den Gottesdienstentwurf aus, den alle Religionslehrer/innen rechtzeitig erhielten, damit sie ihre Klassen gezielt vorbereiten konnten. Außerdem stellte ich ein Liedblatt mit allen Liedern, die gesungen werden sollten, zusammen und verteilte dieses an das gesamte Kollegium in den Fächern im Lehrerzimmer. Außerdem nahm ich die noch unbekanntenen neuen Lieder auf Musikkassette auf, überspielte sie auf zehn Kassetten und stellte diese allen Religionslehrer/innen zum Üben mit den Schülern und Schülerinnen zur Verfügung. Bei unserem Schuljahresschlussgottesdienst verwendete ich zum ersten Mal den Computer, so dass wir nun die Lieder in einem Tauschverzeichnis in unserem Netzwerk zur Verfügung stellen können. Bei uns gibt es in jedem Klassenzimmer drei bis fünf Computer, die in der ganzen Schule miteinander vernetzt sind. So können die Kolleg/innen jetzt die noch unbekanntenen Gottesdienstlieder über den Computer mit ihren Kindern üben. Dies stellt für mich eine große Arbeitserleichterung und Zeitersparnis dar. Etwa drei Wochen vor dem Schulgottesdienst hängte ich sechs Plakate an verschiedenen Stellen des Schulgebäudes auf. Ein Kollege, der immer die Organisation der musikalischen Begleitung übernimmt, übte mit mehreren Kolleg/innen die Liedbegleitung ein: vier Gitarren, ein Klavier, eine Trompete, ein Horn, eine Flöte. Da der Kollege, der Trompete spielt ausfiel, übten der Hornspieler und die Klavierspielerin ein Stück ein. Wenn es in der Schule Kinder gibt, die selbst ein Instrument spielen, dann werden diese immer einbezogen. In diesem Jahr gab es in einer dritten Klasse zwei Jungen, die Trompete spielten. Deshalb übte der Klassenlehrer mit den Kindern das Lied ein, bei dem sie mitspielten. Etwa zehn Tage vor dem Schulgottesdienst begann ich mit meiner Klasse die szenische Schriftlesung einzuüben. Mit allen beteiligten Kindern übten wir an drei Tagen vor dem Gottesdienst. Etwa eine Woche vor dem Schulgottesdienst hängte ich Tierpaare aus Papier, die ich mit meinen Religionsschüler/innen gemalt hatte, an unsere Stellwände in der Aula sowie ein Sieger-Köder-Bild von der Arche Noach. Aus dem Plakatmotiv stellte ich Handzettel in Postkartenformat als Einladungen für die Eltern her und verteilte sie an alle Religionslehrer zur Weitergabe an ihre Schüler/innen. Am Vormittag des Vortages des Gottesdienstes war die „Generalprobe“, bei der alle Mitwirkenden probten. Außerdem hängte ich den Sitzplan aus, damit alle wussten, wo sie sitzen sollten. Am Nachmittag des Vortages stellte ich den Altar und die „Arche“ auf und legte alle benötigten Materialien im an die Aula angrenzenden Musiksaal bereit. Der Regenbogen aus Holz wurde aufgehängt. (Er war bereits vor drei Jahren für einen Schuljahresschlussgottesdienst hergestellt worden). Kurz vor dem Schulgottesdienst schloss ich die Eingangstüre ab und hängte ein Schild auf, auf dem erklärt wird, wo die Schule während der Feier betreten werden kann.

Zielgruppe: Eingeladen waren alle Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern und das übrige Schulpersonal. Bei unseren Schulgottesdiensten sind auch immer zwei oder drei Kindergartengruppen mit dabei. Anwesend waren insgesamt etwa 300 Personen.

Zeitpunkt und Ort: Er fand - wie alle unsere Schulgottesdienste - in der Aula unserer Schule statt. Der große offene Raum ist für Schulgottesdienste eigentlich nicht gut geeignet. Damit eine innere Sammlung und Ruhe möglich ist, haben wir eine feste Sitzordnung festgelegt. Die Schüler/innen der ersten Klassen sitzen unten in der Eingangshalle in Reihen auf ihren Stühlen, die Kinder der dritten Klassen sitzen hinter den Erstklässlern, die Zweitklässler sitzen auf den großen Aulastufen, die Viertklässler sitzen auf dem nächsten Stockwerk hinter den großen Aulastufen, die Fünft- und Sechstklässler sitzen hinter den Viertklässlern. Mitwirkende sitzen auf den Treppenstufen.

Material:

- 6 Holzbänke aus der Sporthalle
- 7 Stühle
- Schwarze Tücher für die Arche
- Großes grünes Tuch für das Land
- Großes blaues Tuch für den Regen
- Regenbogen aus Holz
- Kartenständer (für Regenbogenbrett)
- Schwarzes Tuch zum Verdecken des Regenbogens
- Ziegelsteine für den Altar des Noach
- 2 Tauben aus Papier mit Nylonfaden an der Decke befestigt
- 1 Kopf-Funk.-Mikrofon (für den Noachdarsteller)
- 1 Klavier
- Musikinstrumente
- 2 Hand-Funk-Mikrofone
- Altar: Tisch, Tischdecke, 2 Kerzen, Blumenvase, Blumen
- 1 Bibel

5. Ablauf:

A) Eingangsmusik mit Klavier und Horn

B) Lied: Singt mit uns vor Freude ... Nr.1 (1-3)

C) Begrüßung: (GL)

Herzlich begrüße ich Euch liebe Kinder und Erwachsene zu unserem Schulgottesdienst. Ihr wisst schon alle, worum es heute geht. Im Religionsunterricht habt ihr alle etwas davon gehört. Viele von Euch haben Bilder von Tieren gemalt und im Schulhaus aufgehängt. Immer ein Tierpaar: ein Weibchen und ein Männchen. Dies hat mit unserer Geschichte zu tun, die wir heute im Gottesdienst hören und spielen werden. Es ist eine der ältesten Geschichten der Bibel. Sie handelt von Noach und seiner Erfahrung mit Gott.

D) Stilleübung und Gebet: (GL)

Wir wollen still werden. Unsere Füße stehen fest auf dem Boden. Wir falten unsere Hände und schließen unsere Augen. Wir wollen beten. Ihr dürft jetzt immer nachsprechen, was ich Euch vorsage: Guter Gott, / wir sitzen hier in der Aula. / Die Aula ist für uns wie ein Schiff, / unser Schulschiff. / Wir brauchen keine Angst zu haben. / Du bist bei uns beim Sturm. Du bist bei uns, wenn die Wellen hoch sind. / Wir danken Dir, dass Du immer bei uns bist, / und uns behütet wie in einer Arche. / Amen

E) Szenische Schriftlesung: Noach erfährt Gott (Gen 7-8)

(GL, Schüler/innen der 3. und 4. Klassen)

Personen: Noach und seine Frau, seine Söhne: Sem mit Frau, Ham mit Frau, Jafet mit Frau
10 Verschiedene Tiermasken-Paare

Gott hatte die Welt wunderbar erschaffen. Er freute sich über die Berge, Wiesen und Wälder, die Pflanzen, die Tiere und die Menschen. Die Menschen aber verhielten sich nicht so, wie Gott es wollte. Da tat es Gott leid, dass der die Erde gemacht hatte und dachte daran, sie wieder zu vernichten.

Auf der Erde lebte damals ein Mann mit dem Namen Noach. Noach war ein guter und gerechter Mann. Er lebte immer so, wie es Gott gefiel. Deshalb wollte Gott ihn und seine Familie retten.

So sprach Gott zu Noach: „Ich habe beschlossen, die Erde zu vernichten. Weil du aber gut bist, will ich dich und deine Familie beschützen. Baue ein großes Schiff, eine Arche, mit vielen Stockwerken und Räumen. Wenn die große Wasserflut kommt, sollst du mit deiner Familie in die Arche gehen. Nimm dir, von allen Tieren zwei mit, je ein Männchen und ein Weibchen. Nimm dir auch von allen Speisen zu essen mit und lege dir einen Vorrat an. Der soll euch ernähren.“

Einzug in die Arche

Noach machte alles so, wie Gott es gesagt hatte. Er musste viel arbeiten bis er die große Arche gebaut hatte. Als er fertig war, ging er mit seiner Frau, seinen drei Söhnen Sem und dessen Frau, Ham und Frau und Jafet und Frau und mit allen Tieren in die Arche.

(Die jeweiligen „Tiere“ stehen bei der dazugehörigen Strophe auf, bleiben aber auf ihrem Platz! Die großen Tiermasken kommen in die „Arche“)

Lied: Noah lädt sie alle ein... Nr. 3 (1-12)

Lied: The animals went in two by two (Klasse 3c mit Klassenlehrer) (Die Schüler singen von ihrem Sitzplatz aus)

Geborgen in der Arche

Voller Spannung warteten alle, die in der Arche waren, was jetzt wohl kommen würde. Sie hörten, wie kleine Regentropfen langsam und leise auf das Dach der Arche tropften und klopften. Das Klopfen wurde immer schneller und stärker und auf einmal fing es an zu schütten und zu stürmen.

(Kinder klopfen mit den Händen auf ihre Oberschenkel und mit ihren Füßen auf den Boden)
Re-gen-tro-pfen Re-gen-tro-pfen

Es regnete und regnete immer weiter. Vierzig Tage lang regnete es. Die Arche schaukelte im Wind auf den Wellen (eine Lehrerin „dirigiert“).

(Kinder ahmen den Wind nach)

In der Arche waren viele Tiere, die Vorräte und die Menschen. Es war eng. Alle konnten sich nicht richtig bewegen. Auch zum Schlafen war wenig Platz.

Die Tiere und Menschen in der Arche riefen zu Gott: O Gott, unser Herr, erbarme Dich! Lass uns nicht im Stich!

Die Menschen und Tiere machten sich gegenseitig Mut. Alle in der Arche vertrauten auf Gott. Sie hofften, dass alles gut ausgehen wird.

Lied: Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär' ... Nr.2 (2x)

Das Ende der Flut

Gott hatte die Menschen und Tiere in der Arche nicht vergessen. Er ließ den Regen aufhören. Nach vielen Tagen floss das Wasser endlich wieder ab. Noach öffnete das Fenster der Arche und ließ einen Raben hinausfliegen. Der Rabe flog aus und ein. Dann ließ Noach eine Taube ausfliegen. Sie kehrte bald zurück, weil auf dem Land noch zu viel Wasser war. Nach weiteren sieben Tagen ließ er die Taube wieder fliegen. Sie flog fort und kam erst am Abend mit einem frischen Zweig von einem Olivenbaum zurück. Noach wusste, dass nur noch wenig Wasser auf der Erde war und dass die Sträucher wieder grüne Blätter hatten. Alle in der Arche freuten sich, Sie wussten: Bald dürfen wir aus der Arche heraus. Bald sind wir gerettet. Noach wartete noch einmal sieben Tage. Wieder ließ er die Taube hinausfliegen. Sie kam nicht mehr zurück, weil sie einen trockenen Platz gefunden hatte. Sie baute ein Nest.

Noach öffnete die Tür der Arche und schaute hinaus. Er sah kein Wasser mehr. Die Erde war trocken, das Wasser war abgeflossen und alles wurde wieder grün.

Da sprach Gott zu Noach: „Komm heraus aus der Arche, du, deine Familie und alle Tiere. Die Erde gehört euch. Es soll euch gut gehen und ihr sollt euch vermehren.“

Da freute sich Noach. Alle Tiere und Menschen kamen aus der Arche heraus. Als sie wieder festen Boden unter den Füßen hatten, waren sie alle übergücklich vor Freude.

Sie tanzten fröhlich.

(Kinder tanzen und hüpfen nach der Musik)

Gott schließt mit Noach einen Bund

Noach freute sich. Er trug Steine zusammen und baute einen Altar. Vor dem Altar kniete er nieder und dankte Gott für die wunderbare Rettung.

Noach: „Gott, ich danke Dir, dass du mich und meine Familie gerettet hast.“ Auch seine Familie stand dabei und dankte Gott.

Da sprach Gott zu Noach und seiner Familie: „Ich will einen Bund mit euch schließen. Das ist das Zeichen für den Bund, den ich stifte zwischen mir und euch: Meinen Bogen setze ich in die Wolken. Schaut zum Himmel und schaut euch das Zeichen an. Ich will euch beschützen und bei euch sein, solange es die Erde gibt.“

Sie schauten zum Himmel und sahen einen wunderschönen Regenbogen, den Gott ihnen zum Zeichen seines Bundes mit der Erde geschenkt hatte.

Lied: Regenbogen, Friedenszeichen... Nr.5 (1-3)

F) Kurze Ansprache: (GL)

Wir haben gerade gespielt, wie es Noach, seiner Familie und den Tieren in der Arche gegangen ist. Sie waren in der Arche. Sie haben auf Gott vertraut. Gott hat sie beschützt. Sie fühlten sich bei Gott geborgen. Wie ist das denn mit uns? Habt Ihr Euch auch schon einmal geborgen gefühlt? z.B. im Arm der Mutter.... So wie Gott den Noach, seine Familie und die Tiere beschützt hat, so beschützt er auch uns alle. Er begleitet dich und dich und dich..... uns alle. Er ist immer an unserer Seite, wenn es uns gut geht, aber auch wenn es uns schlecht geht. Auch wir dürfen Gott vertrauen. Wir fühlen uns bei Gott geborgen. Gott hat jeden von uns lieb.

G) Dankgebet (Kl. 6 mit Klassenlehrerin))

Jetzt loben und danken wir Gott. Wir antworten immer, wenn ein/e Schüler/in der Klasse 6 gesprochen hat: Lobt mit uns den Herrn.

L: Wir wollen Gott loben und ihm danken.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Alle Wolken am Himmel: | Alle: Lobt mit uns den Herrn. |
| 2. Und die Sonne am Himmel: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 3. Und der Mond und die Sterne: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 4. Und der Frühling und der Sommer: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 5. Und der Herbst und der Winter: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 6. Alle Berge und Täler: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 7. Und die Flüsse und Meere: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 8. Alle Vögel des Himmels: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 9. Alle Fische im Wasser: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 10. Auf dem Lande die Tiere: | Lobt mit uns den Herrn. |
| 11. Alle Großen und Kleinen: | Lobt mit uns den Herrn. |

H) Lied: Ich schenk dir einen Regenbogen... Nr. (2x)

I) Vater unser - mit Gesten (Religionslehrerin)

J) Segensgebet und Segen: (GL)

Wir wollen beten: Guter Gott! / Du lässt die Menschen nicht im Stich. / Der leuchtende Regenbogen am Himmel / sagt uns immer wieder: / Du hast uns lieb. / Danke, guter Gott. / Amen

So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

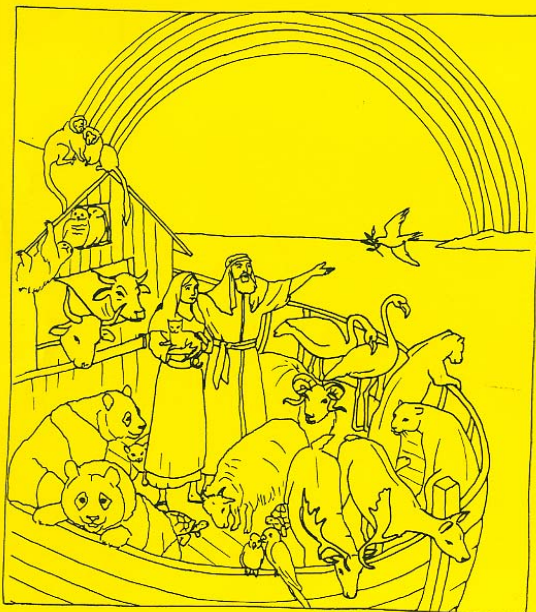
K) Schlusslied: Er hält die ganze Welt... (1-4)

L) Hinweis auf Kollekte für Indienprojekt: Klasse 4b sammelt wieder für unser Indienprojekt.

6. Schlussbemerkung:

Die Kinder waren während des gesamten Gottesdienstes sehr aufmerksam und konzentriert. Die Stilleübung am Anfang hilft, die Kinder zur Ruhe kommen zu lassen. Es ist wichtig, alle Kinder immer wieder in das Geschehen einzubinden, indem sie mitsingen, sich dazu bewegen, im szenischen Spiel Geräusche und Bewegungen machen, sich hinstellen und wieder hinsetzen oder Gebetsteile nachsprechen. So bleibt die Aufmerksamkeit auch über dreißig bis vierzig Minuten erhalten. Damit es nicht eine allzu große Unruhe durch das Aufstellen der Schüler/innen gab, sangen die Kinder der Klasse 3c das englische Noachlied stehend von ihrem Sitzplatz aus. Auch die Kinder der Klassen 1 und 2, die die Stofftiere hochhielten und die Vogelmasken vor dem Gesicht hatten, machten dies von ihrem Platz aus. Dies hat auch den Vorteil, dass sie von allen Anwesenden gut gesehen werden konnten und die Unruhe nicht zu groß wurde. Zwei Gebete wurden von der Gottesdienstleiterin in Abschnitten vorgesprochen, die Schüler/innen sprechen diese Abschnitte dann nach. Mit dieser Gebetsform machten wir in den letzten Jahren gute Erfahrung, weil die Kinder dadurch selbst zum Beten kommen. Es hat mich sehr gefreut, dass der Gottesdienst Anlass dafür war, dass viele Kolleg/innen mit ihren Schüler/innen sich mit Noach auch außerhalb des Religionsunterrichts beschäftigt haben, indem sie Tierpaarbilder für das ganze Schulhaus herstellten. Es waren wieder alle Klassenstufen als Mitwirkende vertreten. Bei diesem Gottesdienst mussten die Schüler/innen nicht sehr viel einzeln sprechen. Wichtig ist dabei immer, dass die Kinder das Sprechen ins Mikrofon vorher oft üben. Die Kinder lernen die Texte, die sie zu sprechen haben, immer auswendig, so dass der Blickkontakt zu den Zuhörern hergestellt werden kann. Die Stellwände mit den Tierpaaren in der Aula blieben noch zwei Wochen nach dem Gottesdienst stehen und die Tierpaar-Bilder hingen oft bis zum Schuljahresende.

GEBORGEN IN NOACHS ARCHE



Schulgottesdienst

am Donnerstag, dem 5. Juni 2008
um 9.50 Uhr
in der Aula der Fröbelschule

**Alle Schülerinnen, Schüler, Eltern,
Lehrerinnen und Lehrer
sind herzlich eingeladen!**

Wir sammeln für unser Indienprojekt







